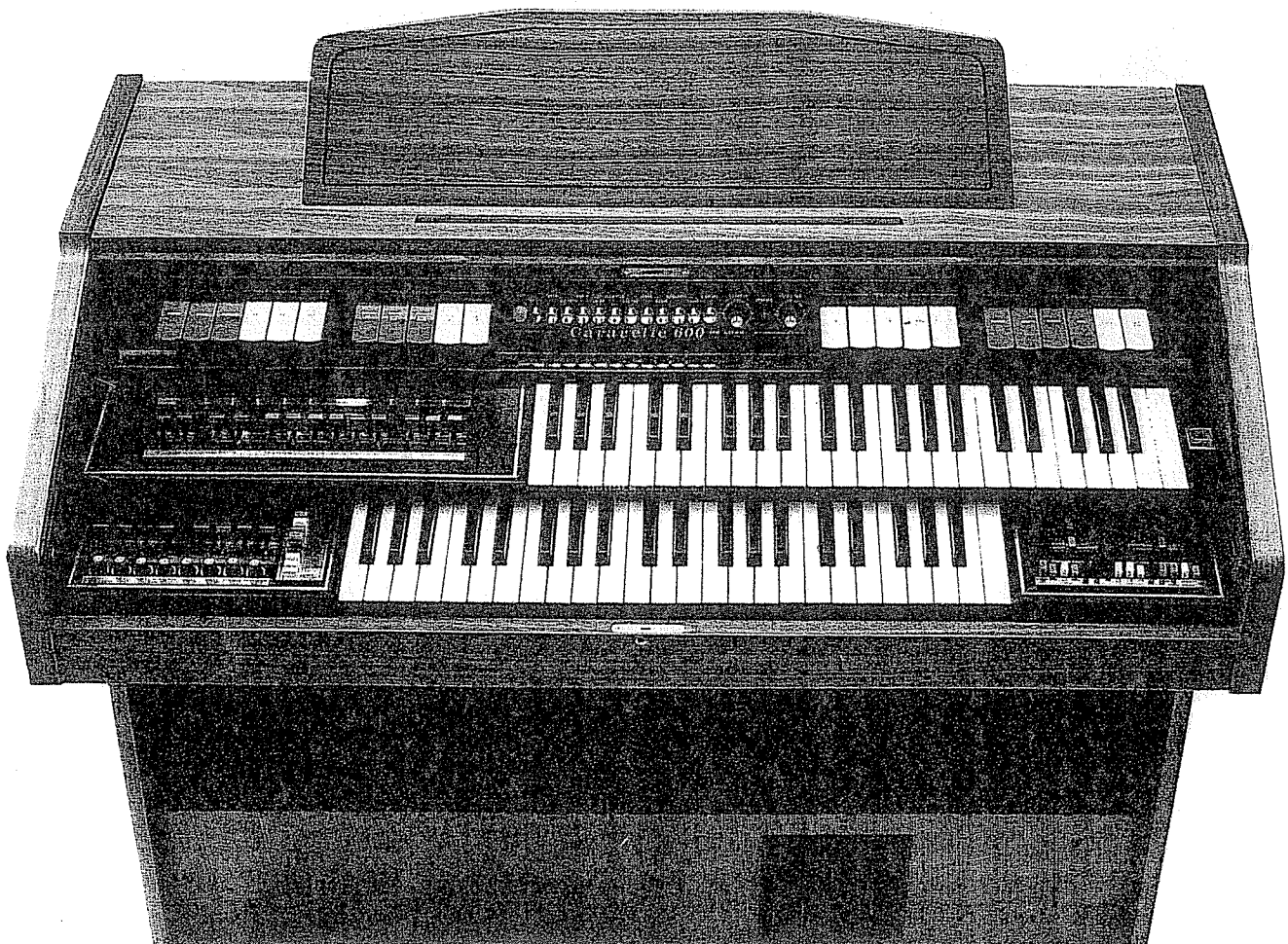


Musik & Hohner

**Bedienungs- und Spielanleitung
für die
Caravelle 600
und
Caravelle 600 de Luxe
von Kurt Gelück**



Inhalt

Einführung	3
Abbildung Caravelle 600 und Caravelle 600 de Luxe	4
Bedienelemente (Schematische Darstellung)	5
Technische Daten	6
Wie die Caravelle ihre Töne erzeugt	7
Manuale	8
Die Chöre der Caravelle (Erklärung der Fußlagen)	9–10
Die Soloregister des oberen Manuals	11
Flötenchöre und Soloregister des unteren Manuals	12
Bedienung der Baßpedale, Körperhaltung, Das Lautstärkepedal	13
Vorbereitung	14
Das Zusammenspiel auf den drei Tastaturen	15
Akustisches Raumklang-Vibrato; Das elektr. Vibrato, Effekte	16–19
Piano-Effekte (Nur Caravelle 600 de Luxe)	20–21
Stringeffekte (Nur Caravelle 600 de Luxe)	21–22
Sustain, Attack, nur für Piano- und Stringeffekte (Caravelle 600 de Luxe)	22
Die Akkord- und Baßbegleitautomatik	23–24
Grifftabelle für Auto und Easychord	25
Positionen des Fußschwellers (Nur bei Easychord)	26
Fortsetzung Die Akkord- und Baßbegleitautomatik	27
Das Arpeggio (Akkordbegleitkaskaden)	27
Die Chords (Begleitakkorde)	27
Memory, Touch, Silent, Cancel Rhythm, Autom. On	28
Das elektronische Schlagzeug	29
Einsatz von autom. Rhythm im Verlauf einer Komposition	30
Syntheffekte (Erklärung der Bezeichnung)	31
Pflege und Transporthinweise	32
Literatur	33

Einführung

Lieber Musikfreund,
Sie sind glücklicher Besitzer einer Caravelle von Hohner International. Wir sind sicher, daß Sie mit diesem Modell viel Freude haben werden. Dieses Handbuch hilft Ihnen, die Besonderheiten der Caravelle schnell kennenzulernen. Orgel ist nicht gleich Orgel, Sie erleben es bei diesem Modell. Denken Sie beispielsweise nur an die 5 zuschaltbaren Solostimmen (Horn – Clarinet – Trompete – Oboe – Strings) in fünf verschiedenen Instrumentalklangfarben. Diese ermöglichen es Ihnen, Themen aus der Orchestermusik oder Soloinstrumentalstücke aus Klassischer oder Romantischer Epoche naturgetreu wiederzugeben.

Spielen Sie doch einmal eine kleine Melodie mit dem Strings Register und nehmen Sie etwas Vibrato (Light) sowie den eingebauten Reverb (Hall) voll hinzu. Auf dem unteren Manual spielt die linke Hand dezent in einer gedeckten Flötenklangfarbe den Begleitakkord. Die verblüffende Echtheit der Solostimme macht die Illusion vollkommen und Sie glauben, einen Violinsolisten zu hören. Sie merken schon: die Hohner Caravelle bietet jedem Musikfreund eine Vielzahl von Ausdrucksmöglichkeiten, z. B. die Begleitung des eigenen Melodiespiels mit einer eingebauten Rhythmusautomatik mit Baß + Akkordbeglei-

tung sowie Arpeggio Akkordkaskaden, hinzu kommt durch die Möglichkeit der Rhythmenmischung eine Vielzahl von rhythmischen Begleitvarianten. Besonders interessant werden Sie auch das Musizieren mit dem Akustischen Raumklangvibrato finden. Wählen Sie z. B. „Tremolo“, so klingt Ihre „Caravelle“ wie eine Theaterorgel und mit der Einstellung „Choral“ wie eine Kirchenorgel. Wie gesagt, die Hohner Caravelle hat vielseitige Ausdrucksmöglichkeiten. Sie werden dies jedesmal neu erleben, sich neu daran erfreuen. Dies Handbuch möchte Ihnen dabei stets ein guter Begleiter sein.

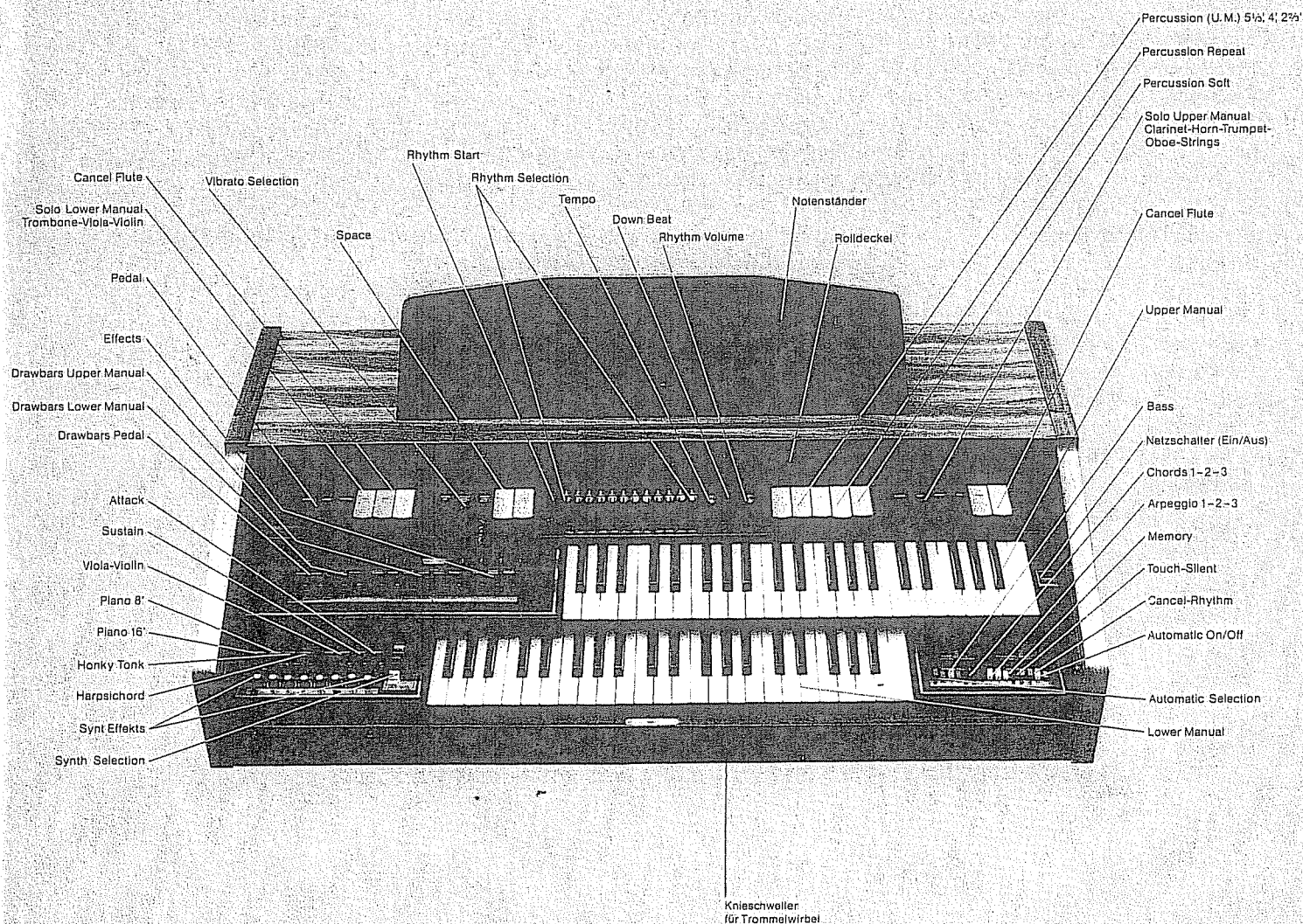
Caravelle 600



Caravelle 600 de Luxe



Bedienungselemente Caravelle 600 de Luxe und Caravelle 600



Caravelle 600 – Caravelle 600 de Luxe

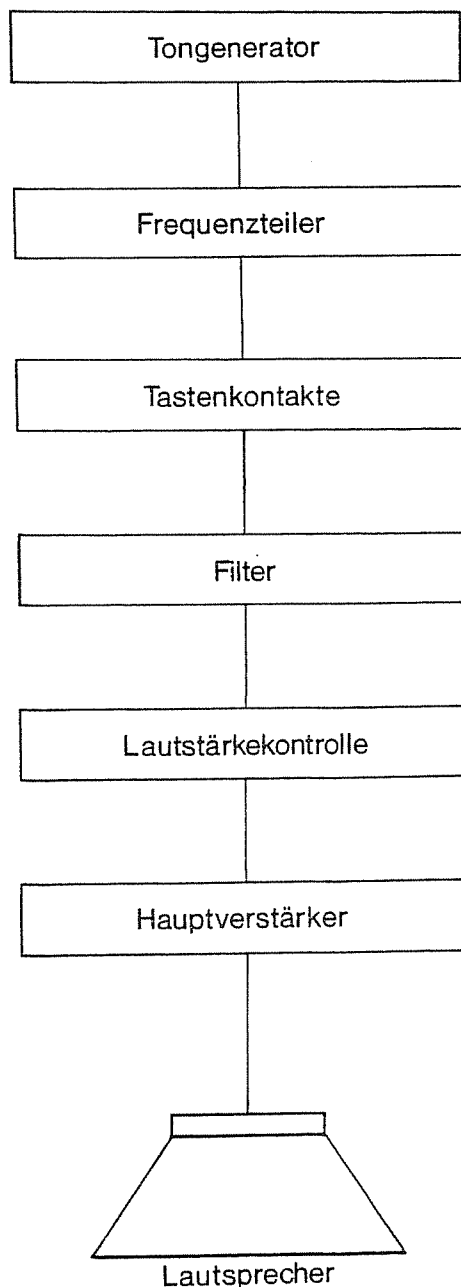
Oberes Manual:	44 Tasten von F – C
Unteres Manual:	44 Tasten von F – C
Pedal:	13 Töne C – C
Register oberes Manual:	Flute 16' – Flute 8' – Flute 5 $\frac{1}{3}$ ' – Flute 4' – Flute 2 $\frac{2}{3}$ ' – Flute 2'
Orchestra:	Horn – Clarinet – Trompete – Oboe – Strings – Cancel Flute
Percussion oder auch Repeat:	5 $\frac{1}{3}$ ' – 4' – 2 $\frac{2}{3}$ '
	Sustain auf 16' – 8' 4' – 2'
Register unteres Manual:	Flute 8' – 4' – Trombone – Viola – Violine – Cancel Flute
Pedal:	Bass 16' – 8' – Sustain – Attack
Vibrato:	Ligth – Heavy – Slow – Fast
Hall:	regelbar
12 Rhythmen:	Walzer – Tango – Beguine – Marsch – Swing – Slow Rock – Cha Cha – Samba – Mambo – Bossa Nova – Shake – Rhythm & Blues. Knieschweller für Trommelwirbel
Spezial-Effekte:	Easy-Chord: auf unterem Manual für 20 Töne (von C bis G) ebenso auf Pedal (Nur Easy-Chord)
Vorgegebene Akkorde: (Easy-Chord/ Autochord)	Dur – Moll – vermindert – Dur Septim – Moll Septim Autochord auf unterem Manual
Memory:	Memory auf unterem Manual oder auf Pedal (Wirksam bei Auto- und Easy-Chord) Walking Bass/Chords 1 – 2 – 3 Arpeggio 1 – 2 – 3
Caravelle 600 de Luxe:	String Melody – Viola – Violine – Sustain – Attack – Piano 16' – Piano 8' – Honky-Tonk – Harpsychord Synth-Effekte: Phasing – Wha/Wha – Color – Percussion – Attack
Verstärker:	2 Verstärker je 30 Watt (2-kanalig) 3 Spezial-Lautsprecher von 10" 1 Space Lautsprecher 1 Tweeter Kopfhörer-Anschluß – Ausgang für zusätzlichen Verstärker Eingang für Verstärker Kanal 1 oder 2 Gehäuse in Nußbaum mit Rolldeckel und Schlüssel

Wie die Caravelle ihre Töne erzeugt

Die Caravelle ist mit Hilfe der Transistoren des Tongenerators in der Lage, 12 Grundtöne (C, C#, D, D#, E, F, F#, G, G#, A, A#, H) elektronisch zu bilden. Der Generator erzeugt die 12 höchsten Töne. Diese werden durch Frequenzteilung jeweils um Oktaven heruntergestellt. Entsprechend dem Tonumfang wird eine bestimmte Anzahl Teilerstufen benötigt. Somit können gemäß der Klangskala der Pedaltastatur tiefe Frequenzen erzielt werden.

Die elektronischen Signale „warten“ am Eingang des Tastenschalters mit ihrem typischen Klang. Wird eine Taste gedrückt, passiert ein individuelles elektronisches Signal ausgewählter Frequenz den Verbindungspunkt des Schalters unter der Tastatur.

Im Filterkreis wird ein Spektrum in Übereinstimmung mit den Merkmalen der Registerwippen zusammengestellt. Die Töne werden durch den Lautsprecher gehört, nachdem sie das Lautstärkepedal sowie die Vibratoeinheit passiert haben. Das wohl interessanteste Kennzeichen Ihrer elektronischen Orgel ist die Methode, mit elektronisch erzeugten Schwingungen musikalische Töne zu bilden.



Registrierung

Das Wort Registrierung im Zusammenhang mit dem Orgelspiel kann als genaue Abstimmung der Wippen untereinander erklärt werden. Man könnte auch sagen, es sind die vielfältigen Kombinationsarten und -wege zum Registrieren der Wippen und Regler, um einen bestimmten Klang oder Effekt zu erzielen.

Jede Orgelkomposition ist mit einem Registrierungshinweis versehen. Sie werden aber bald den Wunsch verspüren, nachdem Sie sich mit Ihrer Orgel vertraut gemacht haben, selbst einmal eine neue Registrierung auszuprobieren, die Ihren Anforderungen an die Musik mehr entgegenkommt. So können Sie natürlich auch eigene Mixturen ersinnen, die Ihnen besser gefallen.

Es lassen sich auf diese Weise einzelne Teile des Musikstückes besonders hervorheben, und das Spiel wird noch interessanter. Ändern Sie deshalb auch einmal die Registrierung ab. Dies sollte aber nicht dazu führen, daß zu viele Veränderungen vorgenommen werden. Zusammengefaßt läßt sich sagen, daß Sie Registerwippen hinzufügen und weglassen können, wenn Sie sich dazu nach einiger Übung in der Lage sehen.

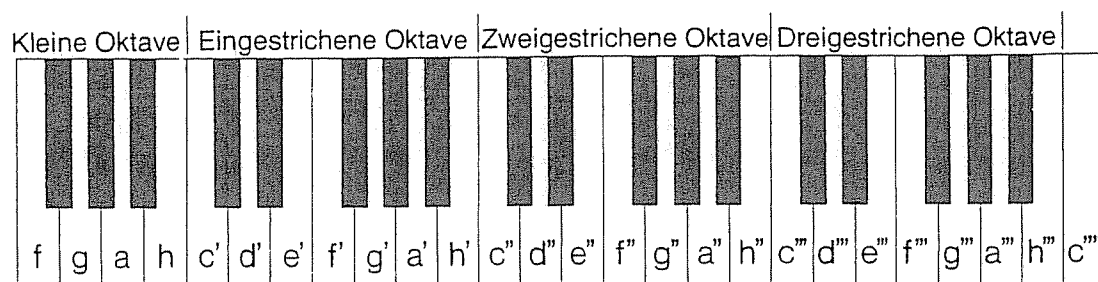
Manuale

Upper Manual = Oberes Manual = 44 Tasten oder $3\frac{1}{2}$ Oktaven;
 Lower Manual = Unteres Manual = 44 Tasten oder $3\frac{1}{2}$ Oktaven.
 Die Melodie wird auf dem oberen Manual mit der rechten Hand ge-

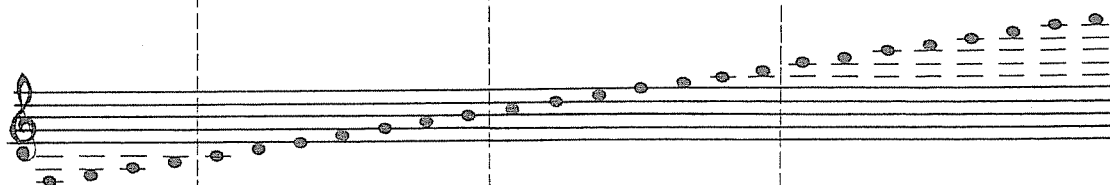
spielt, die Akkorde bzw. Begleitung der Melodie auf dem unteren Manual mit der linken Hand. Die Tastatur hat eine sich immer wiederholende Anordnung der Tasten. Die uns in der Musik zur Verfügung stehenden

12 Töne wiederholen sich nach unten in eine tiefere Lage, nach oben in eine höhere Lage. Sehen wir uns nun an, wie die Bezeichnung der Noten mit den Bezeichnungen auf den Tasten übereinstimmt:

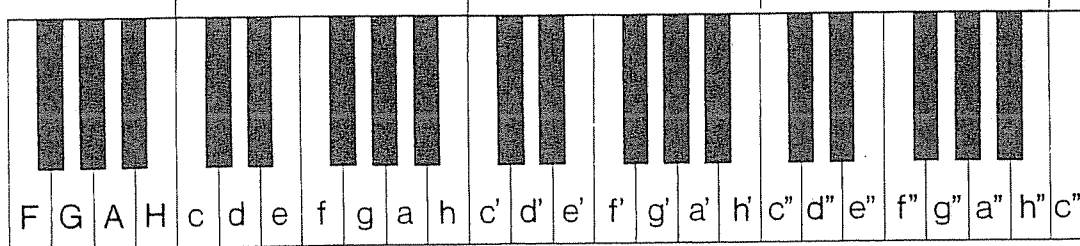
1. Oberes Manual (rechte Hand)



Große Oktave



2. Unteres Manual (linke Hand)



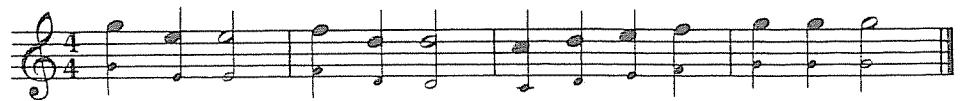
Die Chöre der Hohner Caravelle

Die HOHNER-Caravelle hat im oberen Manual 6 Chöre und im unteren Manual 2 Chöre. Die einzelnen Chöre sind in Fußlagen angegeben, d. h. z. B. 8' Flöte = die dem Notenbild entsprechende Lage.



Registrieren wir hierzu einen 16' z. B. 16' Clarinette, so erklingt die Melodie eine Oktave tiefer. In Noten dargestellt sieht das so aus:

Die rechte Hand spielt nur die obere Stimme. Die Melodie erklingt nun bei 16' + 8' Registrierung in Oktaven.

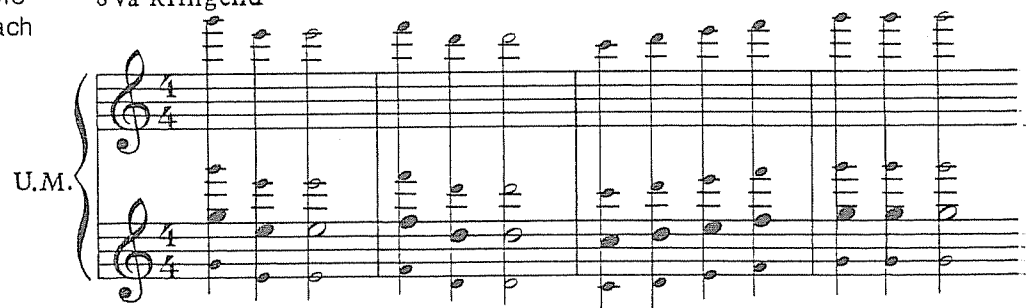


Durch Hinzuschalten eines 4' z. B.
4' Flöte erklingt die Melodie eine
Oktave höher.



Beim Hinzuschalten des 2' Piccolo wird die Melodie vom 4' aus nach oben hin oktaviert.

8 va klingend



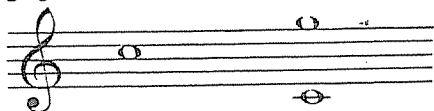
Der $5\frac{1}{3}$ Chor

(3 Subharmonische)

Das $5\frac{1}{3}$ ' Register steht im Abstand einer Duodezime zum 16'.
Registrieren wir einen $5\frac{1}{3}$ ' zum 16',
so ergibt sich folgendes Klangbild:

Registrierung: 16' und $5\frac{1}{3}$ '

gegriffener Ton klingend



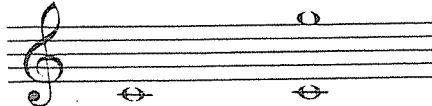
Der $2\frac{2}{3}$ Chor

(3 Harmonische)

Das $2\frac{2}{3}$ ' Register steht im Duodezimaabstand zum 8'.
Registrieren wir einen $2\frac{2}{3}$ ' zum 8', so
ergibt sich folgendes Klangbild:

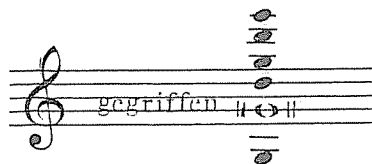
Registrierung: 8' und $2\frac{2}{3}$ '

gegriffen klingend



Registrieren Sie alle 6 Chöre der Caravelle, so erklingen beim Niederdrücken einer Taste folgende Töne mit:

Die Intensität der einzelnen Chöre wird mit den Schieberegler 16' Flute, $5\frac{1}{3}$ ' usw. stufenlos eingestellt.



Die Soloregister des oberen Manuals (Orchestra)

Alle Soloklangfarben haben ein schon festeingestelltes Vibrato, das in seiner Intensität der einzelnen Klangfarben angepaßt ist.

Horn

Vo Luzern uf Weggis zu

Traditional



Clarinet

O du lieber Augustin

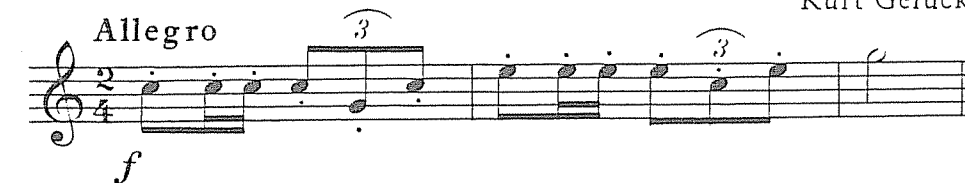
Traditional



Trumpet

Allegro

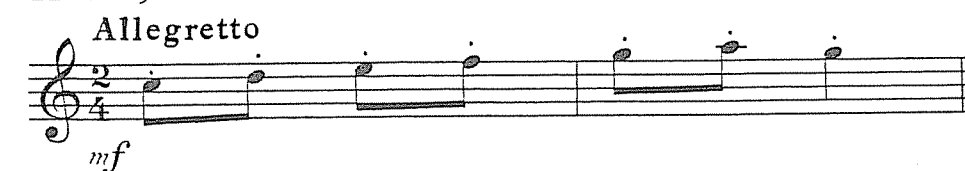
Kurt Gelück



Oboe

Horch, was kommt von draußen rein

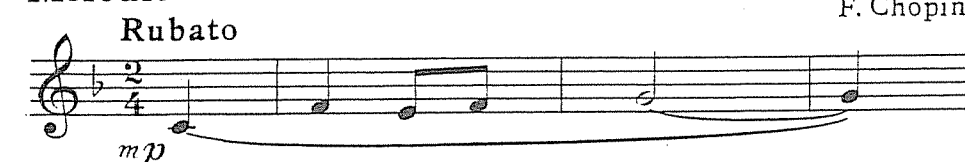
Traditional



Strings

Melodie

F. Chopin



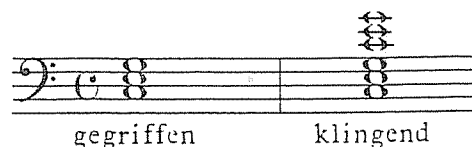
Neben den Registerwippen der Soloklangfarben befindet sich die Wippe Cancel Flute. Nach Niederdrücken dieser Wippe sind die

Schiebereglereinstellungen der Flötenchöre gelöscht, und Sie können z. B. eine Soloklangfarbe alleine spielen.

Die Flötenchöre des unteren Manuals

Das untere Manual der Caravelle ist zweichörig. Die Intensität der beiden Chöre wird mit den Schiebereglern 8' Flute und 4' Flute stufenlos eingestellt.

Wird zum 8' Flöte z.B. 4' Flöte registriert, oktavierem alle gegriffenen Töne bzw. Akkorde (siehe Notenbild).



Bei liegenbleibenden Harmonien sowie auch bei akzentuierter rhythmischer Begleitung verwenden wir 8' Flöte oder 8' Flöte + 4' Flöte.

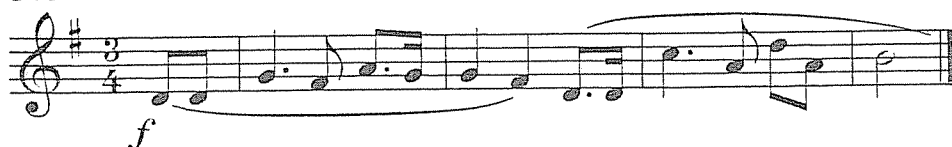
Die Soloregister des unteren Manuals (Orchestra)

Alle Soloklangfarben haben ein fest-eingestelltes Vibrato das in seiner Intensität der einzelnen Klangfarbe angepaßt ist.

Trombone

Stenka Rasin

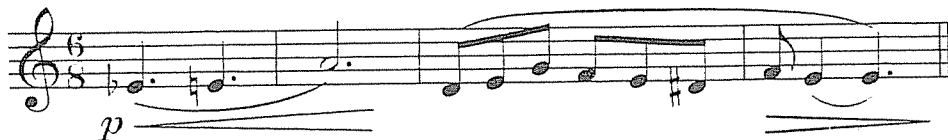
Russ. Volkslied



Viola

Poem

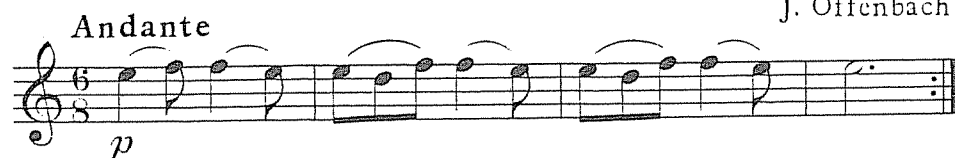
Fibich



Violin

Barcarole

J. Offenbach



Neben den Registerwippen der Soloklangfarben befindet sich die Wippe Cancel Flute. Nach Niederdrücken dieser Wippe sind die beiden Schieberegler 8' Flute, 4' Flute

gelöscht, und Sie können z.B. eine Soloklangfarbe alleine spielen.

Achtung:

Mischungen von Schieberegler-einstellungen und Soloklangfarben sind nur möglich, wenn die Wippe Cancel Flute nicht gedrückt ist.

Das Basspedal

Das Baßpedal ist eine vergrößerte Tastatur für den linken Fuß und umfaßt eine Oktave (13 Töne). Das Baßpedal verleiht der Orgel Tiefe, etwa in der gleichen Art wie der Zupfbaß im Orchester. Die Lautstärke des Pedals kann mit Hilfe eines Drehknopfes eingestellt werden.

Bedienung der Basspedale

Das richtige Bedienen der Baßpedale setzt eine korrekte Körperhaltung voraus. Der Unterschenkel des linken Beines muß sich frei bewegen und bequem pendeln können.

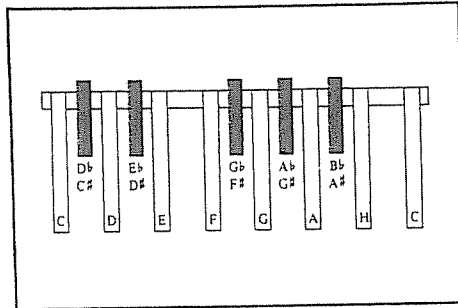
Körperhaltung

Setzen Sie sich genau vor die Mitte der Orgel, und zwar soll der linke

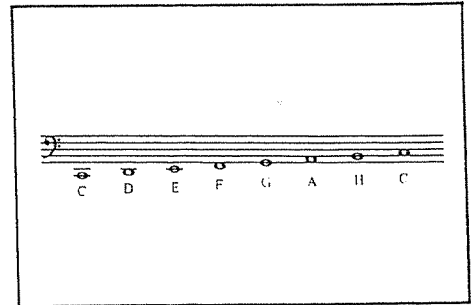
Das Lautstärkepedal

(Fußschweller)

Der Fußschweller ist die Seele der elektronischen Orgel. Mit seiner Hilfe gelangen Ihnen ausdrucksvolle



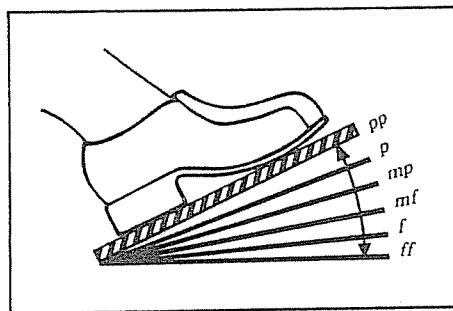
nen. Voraussetzung hierfür ist eine gute Auflage des linken Oberschenkels auf der Orgelbank. Vermeiden Sie beim Orgelspiel Stühle oder ähnliche Sitzgelegenheiten. Nur durch die zum Instrument passende Orgelbank wird das Baßpedal leicht spielbar und eine Verkrampfung des linken Beines vermieden. Achten Sie darauf, daß die Pedale nicht mit dem ganzen Gewicht des



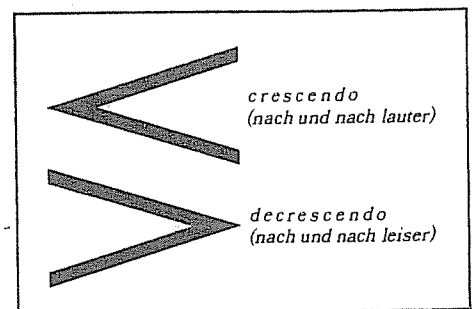
Beines belastet werden. Die Pedale sollen mit einer leichten Bewegung aus dem Fußgelenk heraus angeschlagen werden. Konzentrieren Sie sich auf die Abstände der einzelnen Pedaltasten, so daß bald ohne Hinsehen die Baßtasten angeschlagen werden können. Es ist nicht ratsam, die Pedale mit einem hochhackigen Schuh zu bedienen. Zu empfehlen sind flache und leichte Schuhe.

Fuß bequem den tiefen und höchsten Pedaltönen erreichen. Der Körper ist etwas nach vorne geneigt, dabei verlagern Sie Ihr Gewicht um eine Nuance nach rechts, um dem linken Bein genug Bewegungsfreiheit zu geben. Der tiefste und höchste Be-

reich des oberen und unteren Manuals muß bequem erreichbar sein. Der rechte Fuß muß ganz auf dem Lautstärkepedal stehen. Achten Sie darauf, ob alle Lautstärkeeinstellungen des Schwellers gut zu betätigen sind.



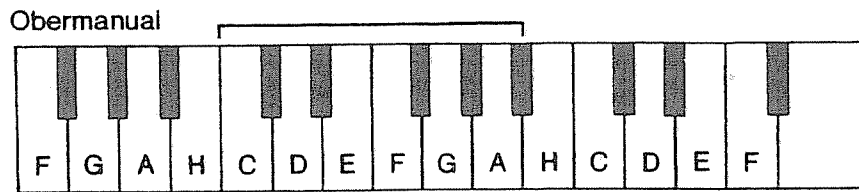
Schattierungen jeden Musikstückes. Auch die Akzentuierung einzelner Phrasen oder Motive werden durch das Lautstärkepedal erreicht. Der Anfänger vermeide vor allen Dingen ein parallel zum Rhythmus laufendes Auf- und Niederdrücken des Schwellers, da hierdurch ein drehorgelähnlicher Effekt erzeugt wird. Das Lautstärkepedal beeinflusst das Klangvolumen des oberen und des unteren Manuals, sowie die Lautstärke des Baßpedals. Natürlich ist die Gesamtlautstärke des unteren Manuals



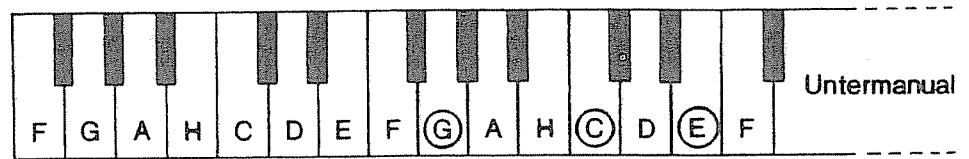
und des Baßpedals vorher durch die hierfür bezeichneten Volumenregler fixiert. Man tritt das Lautstärkepedal mit der Fußspitze sanft nach unten, um ein Crescendo auszulösen und mit dem Absatz nach oben, um ein Decrescendo zu erreichen. Der Spieler vermeide ein zu hastiges Herunterdrücken des Schwellers und versuche, der vorgeschriebenen Dynamik des Musikstückes zu folgen, ohne mit dem Lautstärkepedal eine aufdringliche Lautstärke zu erzeugen.

Vorbereitung

Die Finger der rechten Hand spielen auf dem oberen Manual



Begleitung mit der linken Hand auf dem unteren Manual



Der Akkord setzt sich aus drei gleichzeitig gespielten Tönen zusammen. Er bildet die Begleitung für die Melodie, die Sie mit der rechten Hand spielen.



Spielen Sie jetzt mit beiden Händen gleichzeitig

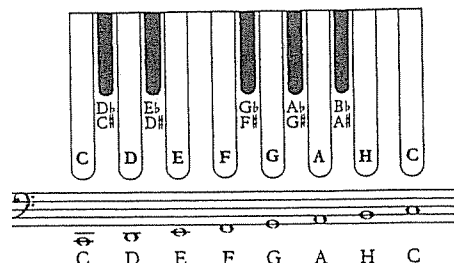
Greift Ihre rechte Hand c, c, d, e, e, f, g, a, g, e spielt Ihre linke Hand dazu als Begleitung den C-Akkord (g, c und e).

Spielen Sie mit Ihrer rechten Hand g, f, e, d, f, e, d, c, fügen Sie als Begleitung mit der linken Hand den G7-Akkord hinzu (g, h und f).



Spielen Sie den Bass auf der Pedal-Tastatur

Schlägt Ihre linke Hand den C-Akkord an, spielt Ihr linker Fuß den Ton C. Zum G7-Akkord, der ebenfalls mit der linken Hand gespielt wird, spielt Ihr linker Fuß den Ton G.



Das Zusammenspiel auf den drei Tastaturen

Spielen Sie das folgende Musik-
stück, indem Ihre rechte Hand das
Obermanual, Ihre linke Hand das

Untermanual und Ihr linker Fuß die
Pedaltastatur bedient.

Lang, lang ist's her

Rechte Hand

Linke Hand

Pedal

1 3 2 4 5 5

1 5 3 2 1

5 2 5 4 1 5 5 4

1 3 2 3 4 5 5 2 3 2 1

C G7 C

C G7 C C

C G7 C

Raumklang

Akustisches Raumklang-Vibrato

Die Caravelle verfügt über ein **akustisches Vibrato**, das durch einen rotierenden Lautsprecher erzeugt wird. Das Vibrato kann in zwei Geschwindigkeiten eingestellt werden, und zwar **Choral oder Tremolo**.

Das Raumklang-Tremolo vermittelt eine volle, pulsierende Klangwirkung mit räumlichem Effekt. Die Choral-Version ergibt durch langsame Rotation eine Klangfülle, wie sie speziell bei der Kirchenmusik verwendet wird.

Beispiel für die Stellung „Choral“

Largo

G.F. Händel



Beispiel für die Stellung „Tremolo“

Home on the Range

Traditional

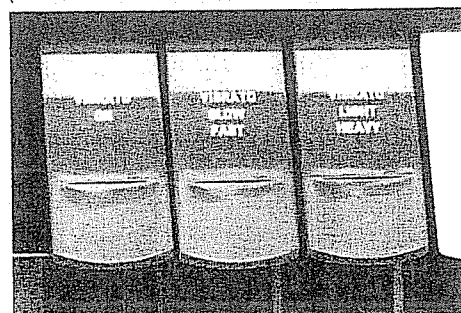


Das Vibrato

Unter Vibrato versteht man eine gleichmäßig pulsierende Veränderung der Tonhöhe. Vibrato kann in Verbindung mit jeder Klangfarbe oder mit jeder Klangfarben-Kombination verwendet werden. Es entsteht dadurch sowohl im oberen als auch im unteren Manual ein reicher Orchestereffekt. Die Verwendung von Vibrato hängt weitgehend vom

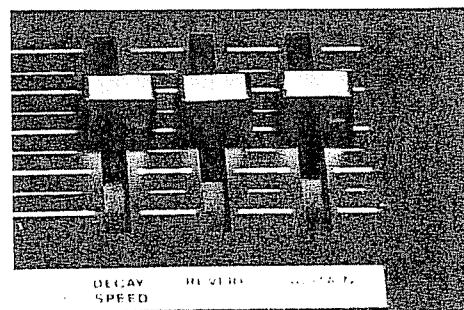
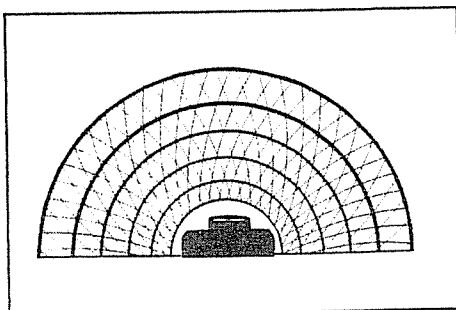
persönlichen Geschmack ab, und mit einiger Erfahrung wird man leicht entscheiden können, wo Vibrato eingesetzt wird und wo nicht. Das elektronische Vibrato kann in vier verschiedenen Intensitätsstufen eingeblendet werden. Light – Heavy – Slow – Fast. Das ist eine echte Bereicherung der Caravelle, da z.B. bei klassischer Musik das Vibrato entsprechend reduziert werden kann.

(Auf beide Manuale wirksam)



Der Reverb (Nachhall)

Auf beide Manuale wirksam ist ein Echoeffekt, der nach persönlichem Geschmack geregelt werden kann und der dem durch Teppiche, Vorhänge, Kleidung usw. häufig gedämpften Ton wieder Fülle gibt. Dadurch wird der Klang wieder lebendiger. Der Zugriegel Reverb sollte etwa bis zur Hälfte immer gezogen sein.



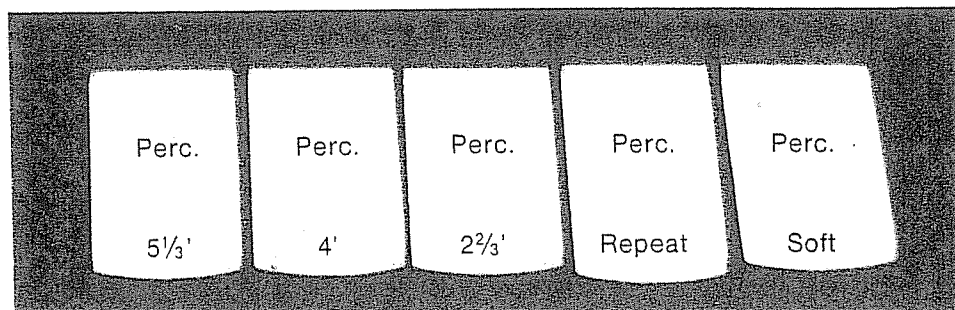
Die Percussion

(Nur oberes Manual)

Die Percussion ist eine weitere Bereicherung des oberen Manuals. Man versteht darunter einen Anschlag- und Abklingeffekt. Beim Musizieren mit Percussion werden die Töne bzw. Akkorde auf dem oberen Manual angeschlagen. Ein Legatospiel ist bei eingeschalteter Percussion nicht möglich (a). Der Spieler gewöhne sich von Beginn an die Percussion nur staccato (b) oder portato zu spielen (c).

Mit der Registerwippe „Percussion Soft“ wird die Lautstärke der Percussion verringert.

Die Abklingzeit der Percussion wird mit dem Zugriegel Decay kontinuierlich eingestellt. Sehr wirkungsvoll ist das Unterlegen von z. B. 4' Perc. mit dem 16'. Beim Unterlegen eines Perc.-Chores mit 8' Registern wird auf Grund der verschiedenen 8' Klangfarben ein ganzes Spektrum percussiver Klänge erzeugt. Grundsätzlich wird bei moderner Unterhaltungsmusik, Pop- oder Jazzmusik immer die Percussion verwendet. Bei Stücken mit sakralem oder konzertantem Charakter wird die Percussion ausgeschaltet. Die Percussion ist wirksam auf 5 $\frac{1}{3}$ ', 4' und 2 $\frac{2}{3}$ '.



a)

b)

c)

Repeat

(Nur oberes Manual)

Der Repeat (Wiederholung) ist auf die Percussion wirksam. Dieser Zugriegel wird gezogen, wenn man den Percussionseffekt um einen Repeat-Effekt ergänzen will, beispielsweise für die Doppelschläge bei Vibraphon, Xylophon, Marimba oder dem anhaltenden Zupfen von Banjo oder Mandoline. Die Geschwindigkeit des Repeats wird durch den Zugriegel Decay Speed kontinuierlich geregelt. Das Spielen mit Repeat ist im Gegensatz zur Percussion an keine Artikulationsart gebunden. Einen musikalisch sehr interessanten Effekt erzielt man, wenn zum Repeat

ein 4' Chor mit Sustain registriert wird. Die mit dieser Registrierung erreichte Klangfarbe könnte man als Echo-Repeat bezeichnen.

In erster Linie wird der Repeat verwendet, um Balalaika, Mandoline oder Banjo zu imitieren. (Abb. a)

Wird eine mittlere Geschwindigkeit des Repeats eingestellt und auf dem oberen Manual ein Akkord gehalten, so kann der Repeat auch als rhythmischer Schlag zur passenden Melodie verwendet werden. (Abb. b)

Mit extrem schneller Repeatgeschwindigkeit erzielt man Effekte, wie sie heute in der Pop- und Beatmusik verwendet werden. (Abb. c)

U. M.



Der Sustain

Sustain bedeutet soviel wie Nachklang, ähnlich dem Pedalklang beim Klavier. Der Sustain ist im oberen Manual auf die 16', 8', 4', 2' Chöre wirksam und auf alle Solostimmen

wie Horn, Clarinet, Trumpet, Oboe, Strings.

Hier einige Klangbeispiele, wie man den Sustain zur entsprechenden Klangfarbe einsetzt.

4' Flute und Sustain

Danse de la Fée- Dragée

P. Tschaikowsky
(aus Nußknacker-Suite op. 71a)

The musical score for 'Danse de la Fée- Dragée' is written for a three-staff system. The top two staves are in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a melody in the upper register of the piano, with a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte). The 4' Flute and Sustain effect is demonstrated by the sustained, ethereal quality of the notes in the upper register.

Solo Strings und Sustain

Air

G. F. Händel

The musical score for 'Air' is written for a three-staff system. The top two staves are in treble clef with a key signature of one flat (Bb) and a 3/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is marked *Largo* and *p* (piano). The Solo Strings and Sustain effect is demonstrated by the sustained, ethereal quality of the notes in the upper register.

Piano-Effekte

(Nur Caravelle 600 de Luxe)

Auf der linken Seite des unteren Manuals befinden sich die Register

und Schieberegler für die Pianoeffekte der Caravelle 600 de Luxe. Der Pianoeffekt kann in zwei verschiedenen Lagen 16' oder 8' oder beide zusammen gespielt werden.

Piano 16' und 8'

Wir sind sicher, daß Sie damit eine neue Klangwelt genießen werden – besonders wenn Sie schon immer Klavier und Orgel kombinieren wollten. Es sollten jeweils nur ein paar Takte als Farbkontrast eingeschoben werden.

Foxtrott



Die Lautstärke der Pianoeffekte wird mit den beiden Schiebereglern Piano 16' und Piano 8' stufenlos

fixiert. Zum Pianoeffekt kann mit der Drucktaste „Sustain“ ein Nachklang hinzugefügt werden.

Sustain: Vergleichbar mit dem Pedalklang beim Klavier.

Harpsichord + Honky Tonk

führt Sie zurück in die Tage vor dem Klavierideal, für klassische Musik besonders geeignet.

Türkischer Marsch

W. A. Mozart



Harpsichord

Andante aus Sonate (Köch. Verz. 331)

W. A. Mozart

The musical score is written for Harpsichord. It consists of three staves. The top two staves are joined by a brace and represent the right and left hands. The bottom staff is a separate line. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The tempo is marked 'Andante'. The first measure of the top two staves is marked with a piano 'p' dynamic. The notation includes various note values, rests, and slurs. The bottom staff begins with a whole rest in the first measure, followed by a series of eighth notes in the subsequent measures.

Stringeffekte

(Nur Caravelle 600 de Luxe)

Dem Klang des Original-Instrumentes nachempfunderer realistischer Streichersound. Klingt sehr gut als Soloklangfarbe oder in Verbindung mit z. B. Harpsichord.

Viola

Meditation aus „Thais“

J. Massenet

The musical score is written for Viola. It consists of three staves. The top two staves are joined by a brace and represent the right and left hands. The bottom staff is a separate line. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Meditation'. The first measure of the top two staves is marked with a piano 'p' dynamic. The notation includes various note values, rests, and slurs. The bottom staff begins with a whole rest in the first measure, followed by a series of whole notes in the subsequent measures.

Violin

Poem

Fibich

Sustainschieberegler:

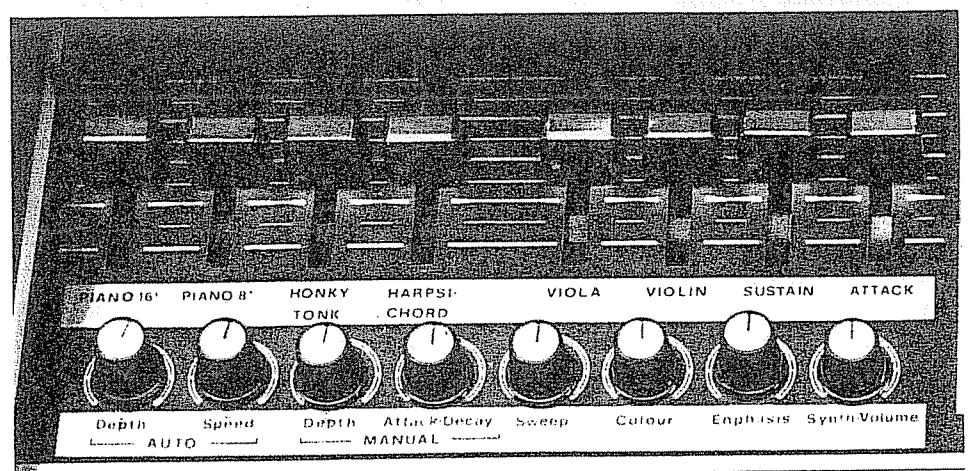
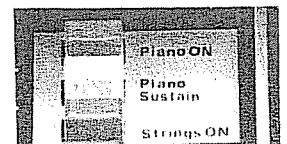
Auf Synth-Effekte und Streicher-Klangfarben kann mit Hilfe des Schieberegler Sustain stufenlos ein Nachklang hinzugefügt werden.

Attack:

Dieser Schieberegler ermöglicht es Ihnen, stufenlos den Einschwingvorgang der Töne zu beeinflussen.

Achtung:

Piano- oder Stringeffekte mit nebenstehenden Drückern einschalten.

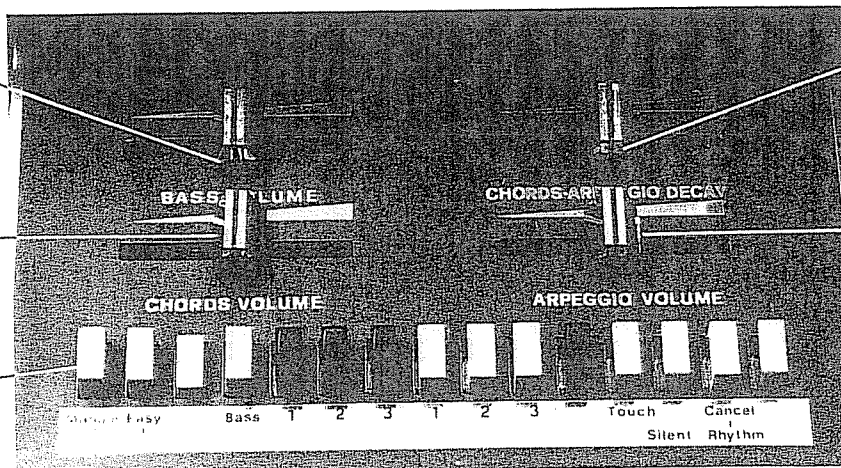


Die Akkord- und Bassbegleitautomatik

Lautstärkeregler für
den automatischen
Walkingbaß

Lautstärkeregler für
den automatisch spie-
lenden Begleitakkord

Manual/Pedal



Schieberegler für die
Abklingzeit des auto-
matisch spielenden
Arpeggios von kurz bis
langer Abklingzeit

Lautstärkeregler für
das automatisch spie-
lende Arpeggio

Bei nicht gedrückter Taste wird die gesamte Begleitautomatik vom unteren Manual aus gesteuert, und zwar durch Halten eines Akkordes = Autochord bzw. Anschlagen eines Akkordes = Autochord Memory,

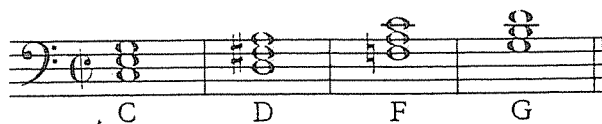
oder Halten eines Tones = Easy-chord bzw. Anschlagen eines Tones = Easychord Memory. Bei den eben- genannten Spielmethoden muß eine der beiden Möglichkeiten (Taste 2) Easy oder Auto gewählt werden. Bei

gedrückter Taste Manual/Pedal wird die Begleitautomatik vom Pedal aus gesteuert. Bei dieser Spielart ist nur Easychord bzw. Easychord Memory möglich.

Autochord

Bei dieser Automatikspielweise ist es notwendig, den Grundakkord der jeweils gewünschten Harmonie mit der linken Hand auf dem unteren Manual zu greifen. Z. B.:

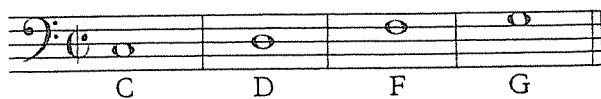
Spielweise a)
Unteres Manual



Easychord

Bei dieser Automatikseinstellung entfällt das Greifen eines Akkordes, die linke Hand spielt nur den Grundton der gewünschten Harmonie.

Spielweise b)
Unteres Manual



oder

Spielweise c)
Baßpedal



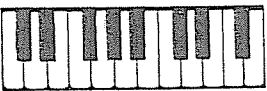
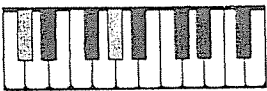
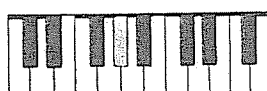
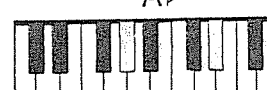
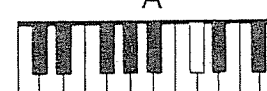
Achtung:

(Nur bei Easychord) Bei Manual oder Pedalsteuerung ist bei Harmoniewechsel die Position des Fußschwellers von großer Wichtigkeit (siehe Seite 26).

Grifftabelle für Autochord* und Easychord**

* Bei Autochord nur schraffierte
Akkorde greifen

** Bei Easychord nur den ersten Ton
des schraffierten Akkordes auf dem
unteren Manual oder Pedal spielen

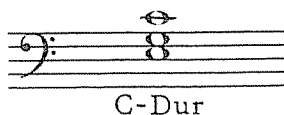
				Nur „Autochord“
C		Cm	C°	C ⁵ #
C# (D♭)		C#m	C#°	C# ⁵ #
D		Dm	D°	D ⁵ #
E♭ (D#)		E♭m	E♭°	E♭ ⁵ #
E		Em	E°	E ⁵ #
F		Fm	F°	F ⁵ #
F# (G♭)		F#m	F#°	F# ⁵ #
G		Gm	G°	G ⁵ #
A♭ (G#)		A♭m	A♭°	A♭ ⁵ #
A		Am	A°	A ⁵ #
B♭ (A#)		B♭m	B♭°	B♭ ⁵ #
H		Hm	H°	H ⁵ #

Achtung:Nur bei **Easychord**Steuerung vom **Manual** oder **Pedal**

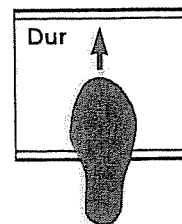
Beim Automatikspiel mit Easychord bzw. Easychord Memory können fünf verschiedene Akkorde gespielt werden. Der Harmoniewechsel wird vom Spieler bestimmt und zwar durch

Drehen des Fußschwellers. Nachfolgend die fünf möglichen Akkorde und die dadurch bedingten fünf verschiedenen Positionen des Fußschwellers.

1.) Dur-Akkord:



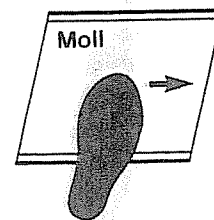
Fußschweller normale Geradeausposition



2.) Moll-Akkord:



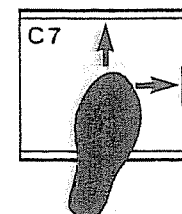
Fußschweller nach rechts drehen



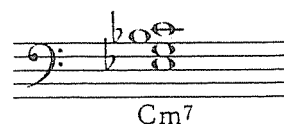
3.) Septim-Akkord:



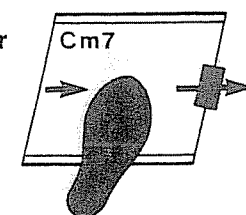
Fußschweller normale Geradeausposition, Schalter nach rechts drücken



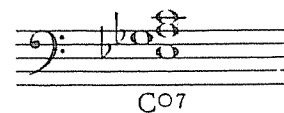
4.) Moll-Septim-Akkord:



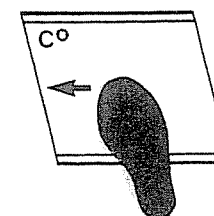
Gleichzeitig Fußschweller nach rechts drehen und Schalter nach rechts drücken



5.) Verminderter Septim-Akkord:



Fußschweller nach links drehen



Der oben angeführte Harmoniewechsel ist beim Easychordspiel sowohl vom Manual als auch vom Pedal aus möglich. Bei beiden Spielmöglichkeiten verwenden Sie bitte die oben angegebenen Fußschwellerpositionen.

Die Akkord- und Begleitautomatik

Wechselschalter für **Easy** und **Auto**, d. h. bei gedrückter **Taste Auto** kann mit der **Taste Release** auf Easy umgeschaltet werden, ebenfalls kann

bei gedrückter **Taste Pedal** mit der **Taste Release** wieder auf Manualsteuerung umgeschaltet werden.

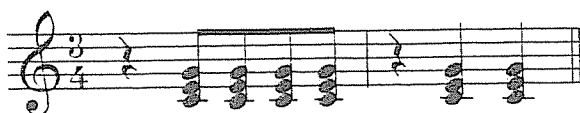
Release Bass

Taste Baß gedrückt: Automatik eingeschaltet. **Taste Baß nicht gedrückt:** Baß kann zur automatischen Begleitung selbst gespielt werden.

1 2 3 Chords

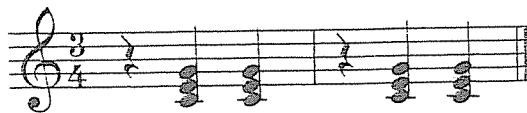
Chord 1

rhythmisierte Begleitung z. B. beim Walzer:



Chord 2

Nachschlagbegleitung z. B. beim Walzer:



Chord 3

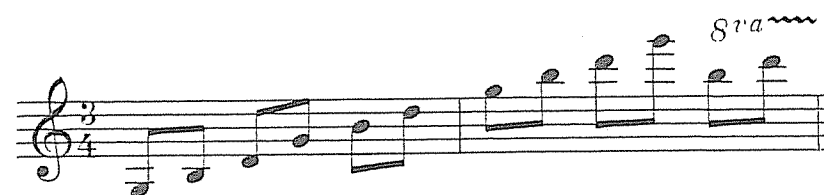
Durchklingender nicht rhythmisierter Begleitakkord z. B. beim Walzer:



1 2 3 Arpeggio

Arpeggio 1

Einstimmiges Arpeggio:



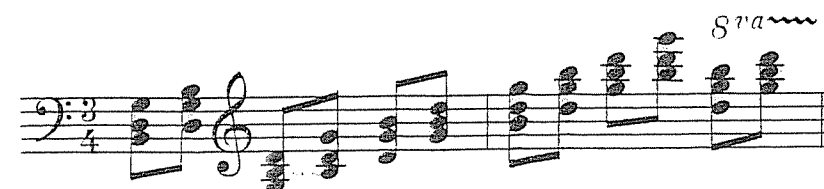
Arpeggio 1 + 2

Zweistimmiges Arpeggio:



Arpeggio 1 + 2 + 3

Dreistimmiges Arpeggio:



Memory

Bei allen drei Automatikspielarten kann Memory verwendet werden, d. h. nach dem Anschlag eines Akkordes (Autochord) oder eines Tones auf dem unteren Manual bzw.

Pedal, verläßt die Hand oder der Fuß die angeschlagene Taste solange, bis ein neuer Harmoniewechsel erforderlich ist.

Touch

Tastenstart, d. h. die automatische Begleitung beginnt beim Drücken einer Taste auf dem unteren Manual (Easychord) oder eines Akkords (Autochord).

Achtung:

Wird „Memory“ verwendet, darf die Taste „Touch“ nicht gedrückt sein.

Silent

Nach Drücken dieser Taste kann die automatische Begleitung auch innerhalb eines Taktes eingesetzt werden. Voraussetzung hierfür ist die genaue optische Kontrolle des Down Beats.

Cancel Rhythm

Löschtaste für das elektronische Schlagzeug

On

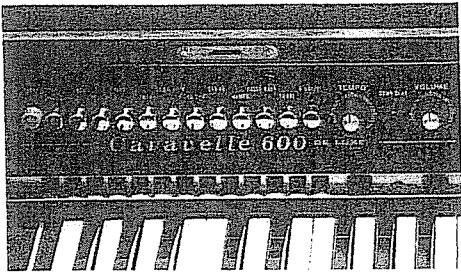
Einschalttaste für die Automatik

Das elektronische Schlagzeug

fügt Ihrem Spiel einen aufregenden non-stop-Rhythmus hinzu, der völlig automatisch ist. Jeder Rhythmus ist eine elektronische Reproduktion des Klanges, den Sie von einem Schlagzeuger erwarten würden. Die Lautstärke des Rhythmusgerätes kann unabhängig von der Orgel geregelt werden, ebenso das Tempo des gewählten Rhythmus.

Anschließend eine kleine Anregung, wie Sie Ihren Fuß und Ihre linke Hand beim Spielen mit elektr. Schlagzeug einsetzen können.

Mit den nachstehenden Ausführungen wollen wir Ihnen eine neue Art des Musizierens mit einer elektronischen Orgel mit Automatic Rhythm eröffnen. Einen kompletten Schlagzeuger haben Sie in Ihrem Instrument, der nur auf Ihren Einsatz wartet. Bitte wählen Sie den gewünschten Rhythmus, und drehen Sie den Temporegler auf eine der Tanzart entsprechende Geschwindigkeit. Nun brauchen Sie nur noch mit dem Druckknopf „Start“ sich selbst und Ihrem Schlagzeuger den Einsatz zu geben. Um eine gute rhythmische Anpassung an Ihren Schlagzeuger zu erreichen, schauen Sie bitte ab und zu auf die optische Kontrolle, die jeweils den ersten Schlag eines Taktes als Leuchtzeichen angibt.



Bedienung:

1. Drucktaste „Start“ drücken
2. Durch Knopfdruck den gewünschten Rhythmus wählen
3. Lautstärke und Tempo individuell regeln
4. Jeweils beim ersten Schlag blinkt ein Licht auf (Downbeat)
5. Durch Drücken eines weiteren Knopfes wird ein neuer Rhythmus gewählt.
6. Durch Drücken des Knieschwellers nach rechts wird ein Trommelwirbel ausgelöst.

Zu dieser Einstellung des Automatic-Rhythm kann normal Orgel gespielt werden, d. h. unteres Manual und Baßpedal werden in erlernter Weise bedient.

Walzer

Elektr. Schlagzeug

L. H.

Pedal

C

oder

1a

Tango

Timpani

L. H.

Pedal

C

Einsatz von automatischem Rhythmus im Verlauf einer Komposition

Pausen sorgen in einem Musikstück für Ausgleich und gestalten es gleichzeitig interessanter. Läuft nun derselbe Rhythmus von Anfang bis Ende durch, führt dies oft zur Monotonie. Beleben Sie daher Ihren

Musikvortrag durch den Einsatz von Pausen und Veränderungen. Lassen Sie sich nicht von einem bestimmten Rhythmus durch das Musikstück treiben.

Weitere Rhythmusarten

Drücken Sie einen oder mehrere Rhythmusknöpfe gleichzeitig, lassen sich neue, originelle Rhythmus-Muster aufbauen.

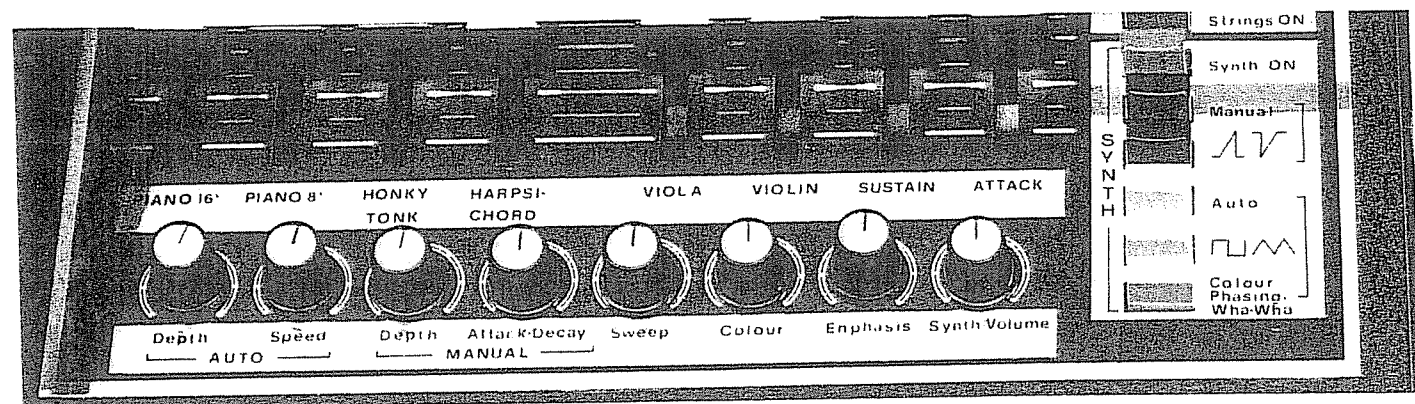
Spielen Sie einmal diese Rhythmus-kombinationen durch:

Beat	Shake + Ballad	
Jazz Waltz	Swing + Waltz	
Paso Doble 3/4	Swing + Shake	
Rock'n Roll	Tango + Ballad + Shake	

Hier können Sie Ihre erfundenen Rhythmus-Muster eintragen:

Syntheffekte (Nur Caravelle 600 de Luxe)



Erklärung der verschiedenen Einstellbezeichnungen der Drehknöpfe und Drucktasten:

Auto	Depth	Tiefe	
	Speed	Geschwindigkeit	
Manual	Depth	Tiefe	
	Attack-Decay	Einschwingzeit	
Sweep		Tempo Echo	
Colour		Klangfarbe	
Emphasis		Phase	
Synth-Volume		Lautstärke	
Synth On		Synth-Ein	
Manual		Gespielt	
Auto		Selbstspielend	
Color		Klangfarbe	
Phasing		Phase	
Wha-Wha		Wha-Wha	
Sustain		Stufenloser Nachklang für Syntheffekte und Strings	

Pflege und Transporthinweise

Achten Sie beim Transport der Orgel darauf, daß die Pedaleinheit nicht auf den Boden aufschlägt. Für größere Strecken empfiehlt es sich, das Instrument sorgfältig zu verpacken. Die Orgel kann überall aufgestellt werden, doch sollten hohe und tiefe Temperaturen vermieden werden. Staub und häufiger Temperaturwechsel gehören zu den Dingen, die dem Instrument nicht gut bekommen. Ein Abstand von der Wand von etwa 5 cm dient guter Akustik und ausreichender Ventilation. Setzen Sie die Orgel nicht direkter Sonnenbestrahlung aus. Lösungsmittel sollten weder zur Pflege des Kabinetts, des Endblocks

noch der Tastatur angewendet werden. Setzen Sie auch Mittel mit Alkohol nur sehr sparsam ein. Das Abwischen geschieht mit weichem, feuchten Tuch. Sparsames Einreiben mit Möbelpolitur sollte nur selten geschehen. Zur Pflege der Tastatur und der Wippen nehmen Sie wieder ein weiches, feuchtes Tuch. Ein trockenes Tuch würde die Ansammlung statischer Energie fördern, die dann die Staubteilchen der Luft anzieht. Zusammenfassend ist zu sagen, daß scharfe Reinigungsmittel und sehr heißes Wasser bei der Reinigung der Orgel auszuschließen haben. Ebenso kann eine rauhe Behandlung der

Orgel zu mechanischer Verletzung derselben führen. Lassen Sie daher im Umgang mit der Orgel äußerste Sorgfalt walten. Das Öffnen und Schließen des Deckels sollte vorsichtig geschehen.

Schulen und Spielhefte für die Caravelle 600

KURT GELÜCK / ALFONS HOLZSCHUH / JACQUES HUBER

SPIEL ORGEL

Heft 1	Bestell-Nr.	1/141/010
1a (Pedalspiel)		1/141/012
2		1/141/011
2a		1/141/013

WERNER NIEHUES

DER ORGEL-UNTERRICHT

Grundlehrgang für die elektronische Heimorgel	Heft 1	0/141/016
---	--------	-----------

KURT GELÜCK

PLAY ORGAN WITH RHYTHM

Beliebte Melodien aus aller Welt	Heft 1	0/141/190
für elektronische Orgeln	2	0/141/149
mit und ohne Rhythm Automatic	3	0/104/050

Dreaming Organ	Heft 1	0/141/233
	2	0/141/234
	3	0/104/015

MATTH. HOHNER AG

MUSIKVERLAG UND GROSS-SORTIMENT

7218 TROSSINGEN 1